

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 24: **Faserverbundmaterialien**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

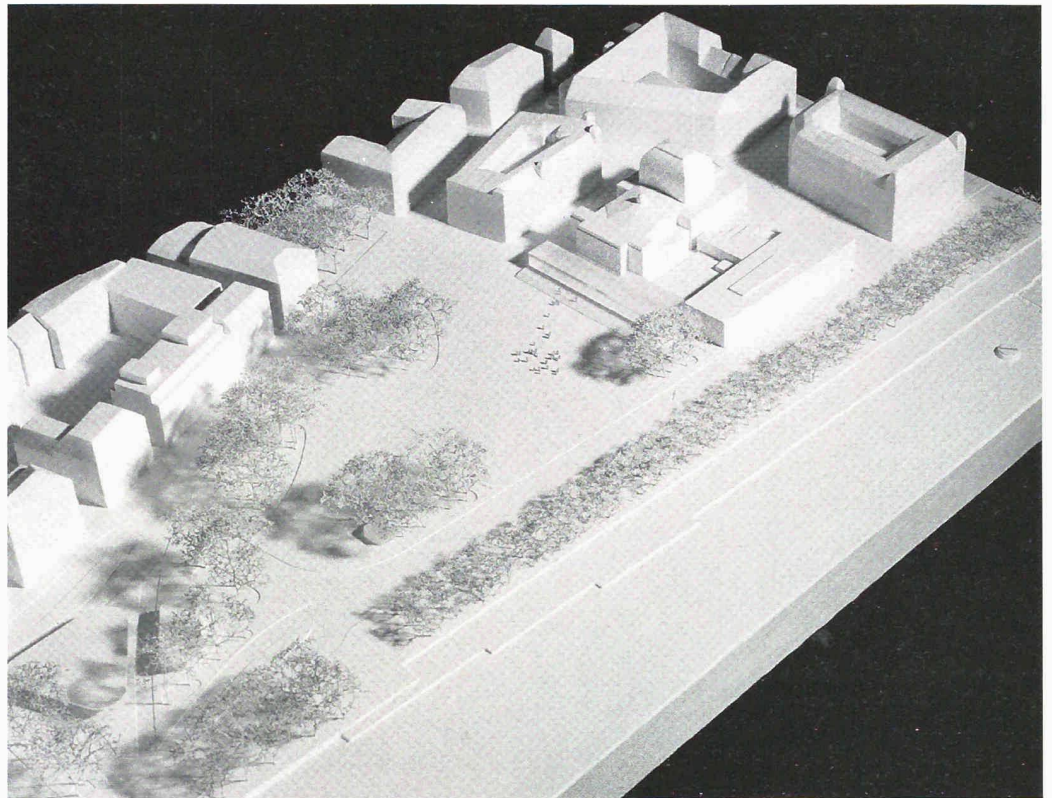
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weiterbearbeitung Opernhausparking: das erstrangierte Projekt des Zürcher Teams von Zach und Zünd (Architektur) und Vetsch, Nipkow und Partner (Landschaftsarchitektur)

Opernhausparking, Zürich

Im Herbst vergangenen Jahres veranstaltete die öffentlich-private Arbeitsgemeinschaft Opernhausparking einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau eines unterirdischen Opernhausparkings und die Neugestaltung der Eingangssituation des Opernhauses. In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben waren Vorschläge für die Freiraumgestaltung der anliegenden Platzsequenz Bellevue, Sechseläutenplatz, Theaterplatz und Stadelhoferplatz zu machen.

Im Präqualifikationsverfahren hatten insgesamt 183 Teams eine Projektskizze eingereicht. Davon waren 20 zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen worden. Trotz der für das Preisgericht erstaunli-

chen Breite der eingereichten und in Teilbereichen qualitativ hoch stehenden Lösungsansätze erfüllte keiner der Entwürfe die gestellten Anforderungen auf allen Ebenen. Das Preisgericht hatte deshalb entschieden, keinen ersten Preis zu vergeben und gleich die vier bestrangierten Projektteams mit einer zusätzlichen Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

Nach erfolgter Überarbeitung kommt das Preisgericht zum Schluss, dass das vom Team Zach und Zünd vorgeschlagene «offene, oberirdische Foyer das richtige Zeichen an diesem städtebaulich bedeutsamen Ort» setze. Es beschliesst mit grosser Mehrheit, das erstrangierte Projekt weiterarbeiten zu lassen.

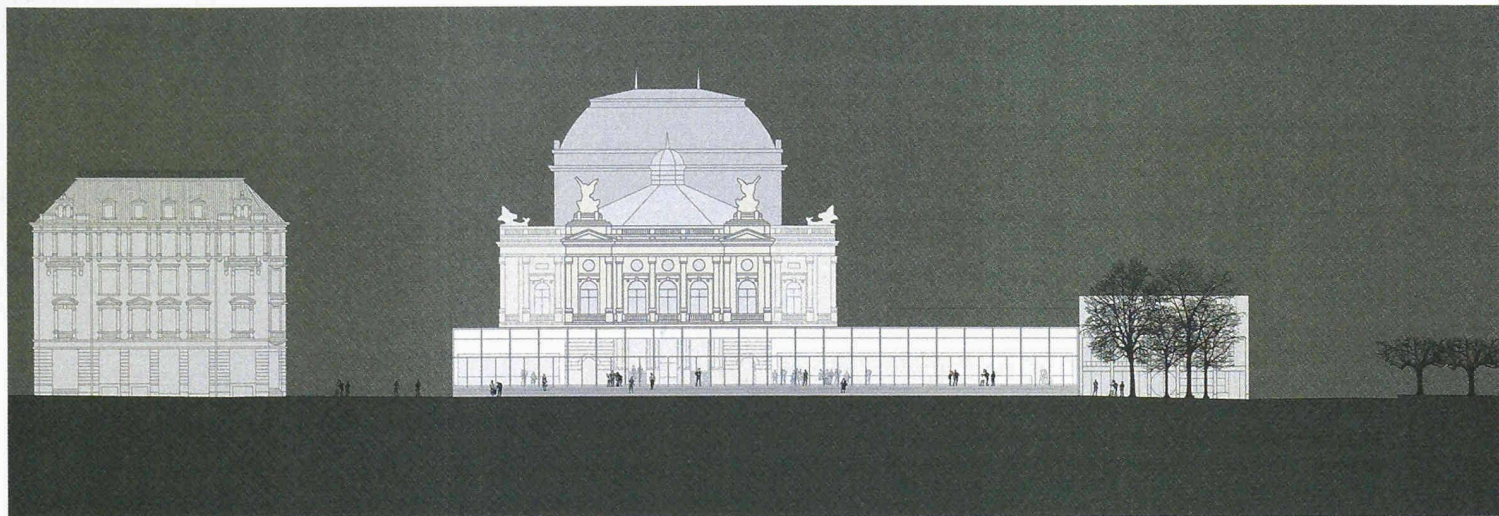
1. Rang:
Gundula Zach und Michel Zünd, Zürich; Mitarbeit: Anita Flury, Michael Stütz, Pascal Emmenegger,

Marc Holle; Landschaftsarchitektur: Vetsch, Nipkow Partner, Zürich; Mitarbeit: Jürg Zollinger, Simone Hänggi; Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner; Bildhauer/Architekt: Jürg Altherr

2. Rang:
Calatrava Valls, Zürich; Landschaftsarchitektur: Dan Kiley, Charlotte (USA); Bauingenieur: Ernst Basler und Partner

3. Rang:
Christoph Haerle und Sabina Hubacher, Zürich; Landschaftsarchitektur: Guido Hager, Zürich; Mitarbeit: Robert Zürcher, Roger Jans, Arley Kim; Bauingenieur: Klaus Schneider; Lichtplanung: Vogt und Partner

4. Rang: Angélil, Graham, Pfenniger, Zürich; Landschaftsarchitektur: Kuhn und Trunninger, Zürich; Verkehrsplanung und Tragkonstruktion: Rapp Ingenieure und Planer; Mitarbeit: Manuel



Scholl, Marc Angélil, Sarah Graham, Reto Pfenninger, Blanca Blarer, Stephan Kuhn, Richard Truninger, Bettina Klinge, Philipp Röösl, Denise Ulrich, Stephan Eggimann, Franca de Jorge, Martin Ruesch, Jörg Affentranger
 Sachpreisgericht: Christoph Ackert, Präs. Vereinigung Bellevue Stadelhofen; Dorethée Firz, Regierungsrätin, Baudirektion des Kt. Zürich; Otto Grosskopf, kaufm. Direktor Opernhaus Zürich AG; Elmar Ledergerber, Stadtrat, Vorsteher HBD der Stadt Zürich; Kathrin Martelli, Stadträtin, Vorsteherin TED der Stadt Zürich; Urs Spinnler, Stadtingenieur, Tiefbauamt der Stadt Zürich
 Fachpreisgericht: Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin, Meilen; Paul Bauer, Gartenbauamt Zürich; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister Zürich; Franz Eberhard, Dir. Amt für Städtebau

Zürich; Christoph Girot, Architekt/Landschaftsarchitekt, Versailles; Gabriele Kiefer, Landschaftsarchitektin, Berlin; Adolf Krischanitz, Architekt, Wien

Metallarbeiter-schule Winterthur

Die Stadt Winterthur veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau der Metallarbeiterschule Winterthur. Von insgesamt 29 Bewerbungen wurden 12 als geeignet eingestuft. Davon wurden 10 Büros durch das Los bestimmt. Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 20 000.-): Piotrowski und Bovet, Win-

terthur; Mitarbeit: Melanie Zumbunn, Andreas Fritschi, Stefan van Velsen

2. Rang/2. Preis (Fr. 15 000.-): U. Hürner und Partner, Zürich; Mitarbeit: Piotr Milert, Urs Hürner

3. Rang/3. Preis (Fr. 14 000.-): OMG und Partner, Winterthur

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-): Binotto und Gähler, St. Gallen

5. Rang/5. Preis (Fr. 5000.-): M. Steiger, Baden; Mitarbeit: Marion Steiger

Preisgericht: H. Vogt (Vorsitz), Vorsteher Dept. Bau der Stadt Winterthur; A. Favre, Vorsteherin Dept. Schule und Sport der Stadt Winterthur; A. Ulrich, Bereichsleiter Hochbau; F. Keller, Leiter Abt. Hochbau; S. Hubacher, Architektin, Zürich; U. Laederach, Architekt, Bern; P. van der Meer, Architekt, Zürich; M. Deuring, Ingenieur, Winterthur